

# HOMÖOPATHIE

## Allgemeine Darstellung

Das Ziel der Therapie mit niedrigkonzentrierten Arzneistoffen ist die Besserung der Krankheiten durch einen minimalen Heilungsreiz, deshalb stehen auch fast keine "Risiken und Nebenwirkungen" auf den Beipackzetteln.

Bei der Homöopathie handelt es sich weder um eine Ideologie noch um eine Pseudoreligion, sondern um eine medizinische Richtung, die der Linderung von Krankheiten dient und weltweit von Ärzten, Tierärzten und Heilpraktikern angewandt wird.

## Hintergrund

Der Entdecker der Homöopathie war Dr. Hahnemann (1755-1843). Als Doktor der Medizin und der Pharmazie übte er scharfe Kritik an der damals üblichen medizinischen Richtung. Er lehrte sieben Jahre als Professor der Medizin in Leipzig und hinterließ ein mehrbändiges wissenschaftliches Lebenswerk.

Hahnemann hielt nichts von ungeprüften und der Phantasie entsprungenen Arzneimitteln. So nannte er sein Hauptwerk "Organon der rationellen Heilkunde: Ein Erfahrungswerk".

## Die Herstellung der Homöopathika

Unter ausschließlicher Kontrolle der Apotheker werden die Arzneimittel nach den Vorschriften des deutschen amtlichen "Homöopathischen Arzneibuches" hergestellt.

## Die Verdünnung oder Potenzierung

Die Arzneimittel werden entweder in Dezimalpotenzen = 1:10 ("D") verdünnt, Centesimalpotenzen = 1:100 ("C"), oder LM-Potenzen = 1:50000 ("LM").

## Die Inhaltsstoffe

Immer wieder wird ohne Sachkenntnis behauptet, die Homöopathie sei ein Heilen mit Nichts. Dabei haben Forschungen ergeben, dass in einem Kubikzentimeter einer D 10 immer noch ca. 10 Billionen Moleküle enthalten sind.

Nur in einer Hochpotenz, d.h. ab D 22 oder D 23, sind rein rechnerisch keine Wirkstoff-Moleküle mehr vorhanden.

## Wirksamkeits-Nachweis

Die Wirksamkeit der Homöopathika wurde an Mensch und Tier durch zahlreiche klinische Studien bewiesen. Das Anzweifeln der Studien ist Hobby mancher Schulmediziner, aber wenn sie ehrlich wären, dann wüßten sie, dass jede Studie in Zweifel zu ziehen ist. Wie heißt es in einem Buch einer Medizinerin so schön: "Dabei werden zur Präsentation der Studienergebnisse vorwiegend "linientreue" Experten eingeladen, wohingegen Kritiker allenfalls unter den Zuhörern sitzen und dann in der Diskussion ab und zu einmal zu Wort kommen. ..Die Planung dieser Studien übernehmen in der Regel die Pharmaunternehmen und ebenen dadurch - in gewissem Maß - den erhofften Ergebnissen den Weg." (G. Hoffbauer, Pillen, Kräuter, Heilsversprechen, Heyne, 2005)

### a) Placebo-Effekt?

Das Placebo (lat. ich gefalle) ist ein Scheinmedikament ohne einen Wirkstoff. Trotz aller modernen Prüfungsmethoden lässt sich der Placebo-Effekt bei keinem Arzneimittel sicher ausschließen.

### b) Übernatürliche Arznei?

Natürliche Wirkstoffe können nicht durch Potenzierung/Verdünnung übernatürlich verwandelt werden, weder durch Schütteln, noch durch Verreiben. Die Behauptung, dass in einem Homöopathikum sich "kosmische Kräfte" entfalten würden, entspringt esoterischem und

anthroposophischem Gedankengut.

### **Geistliche Beurteilung**

Bei der geistlichen Beurteilung geht es nicht darum, ob Dr. Hahnemann gläubig war oder nicht, sondern darum, ob er mit seinem Werk Okkultismus verbreitet hat. Da er seine Therapie selbst erprobt hatte und er sich nur natürlicher Stoffe bediente, kann diese Frage eindeutig mit "Nein" beantwortet werden. Hahnemann war ein aufgeklärter Rationalist und lehnte alles Übersinnliche ab, leider auch das Erlösungswerk unseres Heilandes Jesus Christus - da haben die Kritiker recht.

Homöopathie hat von sich aus nichts mit Esoterik zu tun. Leider wissen wir, dass diese New-Age-Denkrichtung z.B. weder vor der Physik noch vor der Bibelauslegung halt macht.

Homöopathische Arzneimittel werden - wie alle anderen Arzneimittel - von gläubigen und ungläubigen Behandlern angewendet. Diese biologischen Medikamente gehören zu den schöpfungsgemäßen Naturheilverfahren und sind heute eingebettet in die Allgemeinmedizin. Erfährt der Kranke durch ein Homöopathikum Besserung und Hilfe, dann sollte er, wie bei jeder Heilmittel-Wirkung, nach 1.Korinther 10;31 Gott die Ehre geben.

D.O.